



WERKSCHULHEIM FELBERTAL

ZUKUNFTS>CAMPUS

AHS-Matura

Leben am
Campus

Handwerk

Tage der offenen Tür

Sa, 09. Nov. 2024
von 8:30 bis 12:00 Uhr

und

Fr, 17. Jän. 2025
von 10:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung unter
www.werkschulheim.at

Weil Schule so viel mehr sein kann...



Duale Ausbildung

AHS-Matura PLUS Handwerk

Das **Werkschulheim Felbertal** ist ein **Privatgymnasium** mit Öffentlichkeitsrecht, verbunden mit einem Internat für Mädchen und Burschen. Das seit über 70 Jahren bewährte Bildungskonzept kombiniert hohe Allgemeinbildung mit handwerklicher Betätigung und sozialem Lernen.

Die Schülerinnen und Schüler schließen mit der **Reifeprüfung**, die zu jedem Fachhochschul- und Universitätsstudium berechtigt, ab. Unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler absolvieren eine Handwerksausbildung und können diese mit der **Lehrabschlussprüfung** und einem individuellen Projekt abschließen.

Bei uns bist du richtig!

Du bist neugierig und willst alles wissen, bist selber aktiv und am Werken interessiert? Dann bist du im Werkschulheim Felbertal richtig!

Denn bei uns erhältst du eine gute Schulbildung und kannst deine Kreativität auch im Unterstufen-Schwerpunkt Technik und Design ausgiebig entfalten. Im Internat bietet dir die kleine Gruppe mit eigenen Betreuerinnen und Betreuern eine familiäre Atmosphäre. Hier findest du rasch Freunde zum gemeinsamen Lernen und für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung.

Anmeldung

Anmeldung zu den Kennenlerntagen bis Ende Jänner.

Möglichkeit zum Schnuppern während des Schuljahres jederzeit nach Voranmeldung.



Vorteile durch drei Säulen:

Gymnasium

fundierte **Allgemeinbildung** ◦ Unterstufen-Schwerpunkt: **Technik und Design** ◦ **MINT-Fächer** ◦ Sprachen ◦ Musik und Kunst ◦ fachbezogene **Projektstage** ◦ **Lerncoaching** ◦ Top-Ausstattung der Schule
Reifeprüfung

Handwerk

praxisorientierte Ausbildung in: **Maschinenbautechnik, Mechatronik oder Tischlereitechnik** ◦ projektbezogene Ausbildung ◦ beste Berufschancen ◦ individuelle **Abschlussprojekte**
Lehrabschlussprüfung

Internat

Vollinternat/Halbinternat ◦ für Burschen und Mädchen ◦ **Wohlfühlen in der eigenen Internatsgruppe** ◦ unterstützende **Lernbegleitung** ◦ Zweibettzimmer mit Balkon ◦ **Sport- und Freizeitangebote** ◦ Projektstage, Erlebniswochen
Soziale Kompetenz

STUNDENTAFEL Gymnasiale Ausbildung

Gegenstand	Klasse								
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Religion (röm.-kath. /evang.) / Ethik	2	2	2	2	2*	2*	2*	2*	2*
Deutsch	4	4	4	4	3	3	2	3	3
Englisch	4	4	3	3	3	3	3	2	3
Spanisch	-	-	-	-	-	4*	3*	3*	3*
Latein	-	-	4	4	4*	4*	3*	-	-
Geschichte und politische Bildung	2	2	-	2	-	2	2	-	3
Geografie und wirtschaftliche Bildung	2	1	2	2	3	2	2	-	-
Mathematik	4	3	3	3	3	3	3	2	3
Digitale Grundbildung	1	1	1	1	2	-	-	-	-
Geometrisches Zeichnen	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Darstellende Geometrie	-	-	-	-	-	-	-	1	3
Biologie und Umweltbildung	3	4	-	-	2	2	2	-	-
Chemie	-	-	3	-	-	-	-	2	2
Physik	-	1	2	2	-	2	2	-	3
Psychologie und Philosophie	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Musikerziehung	2	2	2	1	-	2*	2*	2*	2*
Kunst und Gestaltung	2	2	2	2	-	2*	2*	2*	2*
Technik und Design	4	5	5	6	-	-	-	-	-
Bewegung und Sport	4	4	3	2	2	2	2	2	2

*alternativer Pflichtgegenstand



Das Werkschulheim Felbertal vermittelt eine umfassende und lebensnahe Bildung durch die Einheit von Schule, Handwerk und Heimleben. Das Gymnasium bietet eine breite Allgemeinbildung und fördert die kognitiven, kreativen und sportlichen Fähigkeiten der Schüler/innen. Durch die duale Ausbildung wird das Gymnasium in neunjähriger Langform geführt. Ein Quereinstieg ist nach Maßgabe freier Plätze bis zum Beginn der Handwerksausbildung in der 5. Klasse möglich. Latein gibt es ab der 3. Klasse, in der Oberstufe als alternative Pflichtgegenstände Latein oder Spanisch und als Wahlpflichtgegenstand Französisch. Unser besonderer Schwerpunkt ist der intensive technische Werkunterricht in der gesamten Unterstufe, der zu Problemlösungskompetenz, eigenständigem Arbeiten und Teamfähigkeit führt.



Lernen ist Entfaltung



Technik und Design

Im umfangreichen Werkunterricht in der Unterstufe (4-6 Wochenstunden pro Schuljahr) lernen unsere Schülerinnen und Schüler ein breites Spektrum an Materialien, Werkzeugen und Bearbeitungsmöglichkeiten kennen.

In der 1. und 2. Klasse lösen Schülerinnen und Schüler Aufgabenstellungen aus den drei Bereichen „Produktgestaltung/Design“, „Technik“ und „Gebaute Umwelt“. Sie setzen sich dadurch auf vielfältige Weise mit ihrer Lebensumwelt auseinander. In der 3. und 4. Klasse liegt der Schwerpunkt auf den Werkstoffen Holz und Metall, größere Projekte sind dabei der Bau eines Musikinstrumentes und einer Dampfmaschine sowie ein erster Einstieg in die Elektrotechnik. Somit wird am Ende der 4. Klasse die Entscheidung bei der Handwerkswahl erleichtert.

Praktisches Können

Handwerk

STUNDENTAFEL Handwerkliche Ausbildung

Gegenstand	5.	6.	7.	8.	9.
Betriebswirtschaftslehre	-	-	-	3	-
Fachkunde - Maschinenbautechnik	4	5	3	2	-
Konstruktionslehre - Maschinenbautechnik	2	2	2	1	-
Werkstätte und Produktionstechnik - Maschinenbautechnik	10	10	13	12	-
Fachkunde - Mechatronik	7	5	3	3	-
Werkstätte und Produktionstechnik - Mechatronik	10	7	10	9	-
Werkstättenlabor - Mechatronik	-	4	4	4	-
Fachkunde - Tischlereitechnik	2	3	1	1	-
Konstruktionslehre - Tischlereitechnik	3	2	3	1	-
Werkstätte und Produktionstechnik - Tischlereitechnik	11	11	14	14	-

Pflichtpraktikum im gewählten Handwerksbereich: Mind. 2 Wochen zwischen 6. und 7. Klasse und 2 Wochen zwischen 7. und 8. Klasse od. mind. 3 Wochen zwischen 7. und 8. Klasse



Maschinenbautechnik

In der Maschinenbautechnik werden benötigte Teile aus Metall konstruiert und dann mit konventionellen Dreh- und Fräsmaschinen oder mit computergesteuerten Maschinen gefertigt. Der Stahlbau ist ebenfalls ein Teil der Ausbildung.



Mechatronik

Die Mechatronik vermittelt Kenntnisse in Elektrotechnik, Elektronik, Mechanik und Informatik. Mit fertigen Komponenten werden Geräte und Maschinen gebaut und die gewünschten Funktionen mit passenden Computerprogrammen festgelegt.



Tischlereitechnik

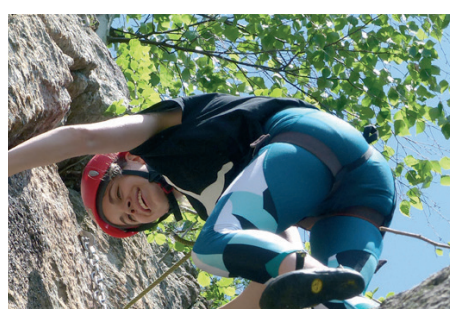
In der Tischlereitechnik baut man zu Beginn handgefertigte Werkstücke, ab dem 2. Ausbildungsjahr komplexe Möbelstücke mit modernen CAD/CAM Techniken. Großes Augenmerk wird auf das Design der konstruierten Stücke gelegt.

Parallel zur gymnasialen Bildung gibt es in der Oberstufe eine handwerkliche Ausbildung in den Berufen Maschinenbautechnik, Mechatronik oder Tischlereitechnik.

Diese Ausbildung vermittelt nicht nur handwerkliches Wissen und technisches Verständnis, sondern auch gestalterische Kompetenz und Problemlösungsfähigkeit.

Die Schülerinnen und Schüler schließen nach der 8. Klasse ihre Handwerksausbildung ab und absolvieren in der 9. Klasse die AHS-Matura. Diese attraktive Doppelqualifikation berechtigt zu jedem Fachhochschul- sowie Universitätsstudium.





Das Werkschulheim Felbertal wird als Voll- und Halbinternat geführt. Im modernen Vollinternat werden die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen (maximal zwölf Jugendliche) begleitet. Es stehen Zweibettzimmer mit eigenem Bad und Balkon, sowie TV- und Internetanschlüssen zur Verfügung. Als Treffpunkt dienen großzügig ausgestattete Gemeinschaftsbereiche. Schülerinnen und Schüler aus den Umlandgemeinden werden im Halbinternat in eigenen Gruppen täglich bis 17.00 Uhr betreut.

Im Internat wird auf einen wertschätzenden und toleranten Umgang und auf das Aneignen einer eigenverantwortlichen und selbstmotivierten Lern- und Arbeitshaltung Wert gelegt. Das Zusammenleben fördert Schlüsselqualifikationen wie Kompromissbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Der Tagesablauf ist klar strukturiert und beinhaltet tägliche Kernlernzeiten mit Unterstützung und Begleitung durch die Erzieherinnen und Erzieher. Diese stehen mit Hilfe eines internen Infosystems in enger Kooperation mit den Lehrkräften und den Eltern. Das vielfältige Freizeitangebot sorgt für Ausgleich zum Schulalltag. Ein besonderer Höhepunkt sind die jährlichen Erlebnis- und Projektwochen.

Internat

Leben unter Freunden

Vielfältige Aktivitäten und Freizeitangebote ermöglichen jeder Schülerin und jedem Schüler sich je nach Interesse zu engagieren und die Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Kreatives, sportliches und soziales Engagement fördert die positive Entwicklung von Haltungen und Werten.





Über uns

Geschichte der Schule

Die Idee, ein Werkschulheim zu gründen, entstand unter einigen führenden Pfadfindern beim 7. Weltjamboree (Internationales Pfadfinderlager) in Bad Ischl. Einen Monat später wurde der Grundstein für das Werkschulheim im Felbertal bei Mittersill im Salzburger Pinzgau gelegt.

Das erste Schuljahr begann im September 1951 in zwei Holzblockhäusern mit 10 kaum deutsch sprechenden Flüchtlingskindern, 15 österreichischen Schülern und sechs Erwachsenen, darunter die Gründungsväter Walter Katstaller, Josef Löw, Alexej Stachowitsch und Rupert Staudinger. Schon bald erhielt das Werkschulheim Felbertal viel Anerkennung. Wenige Jahre nach der Gründung war es in Österreich zur „Modellschule“ aufgestiegen.

Im Juli 1954 wurde dem Werkschulheim Felbertal das Öffentlichkeitsrecht verliehen, wodurch es selbst staatsgültige Zeugnisse ausstellen konnte. Zu den beiden Handwerkssparten Tischlerei und Metallbearbeitung kam ab dem Schuljahr 1955/56 die Radiomechanik dazu.

Aufgrund der Raumnot und der Entfernung von Salzburg, beschloss man einen Standortwechsel. Auf einem ausgedehnten Plateau in der Nähe des Ortes Ebenau fanden sich ideale Voraussetzungen. 1961 wurde mit dem Neubau begonnen und 1964 konnten die neuen Gebäude bezogen werden.

Die Schule verbindet seit jeher gymnasiale Bildung mit handwerklicher Ausbildung.

Pfadfinderideen, wie die kleine Gruppe als Einheit und das außerschulische Lernen in Projekt- und Erlebniswochen, werden auch heute noch aktiv gelebt. Im Werkschulheim Felbertal erinnert das Original-Lagertor vom Weltjamboree in Bad Ischl an das Gründungsjahr 1951. Außerdem gibt es eine eigene Pfadfindergruppe, die sich regelmäßig zu Heimstunden trifft.

Lernen mit Herz, Hirn und Hand

Wir legen Wert
auf...

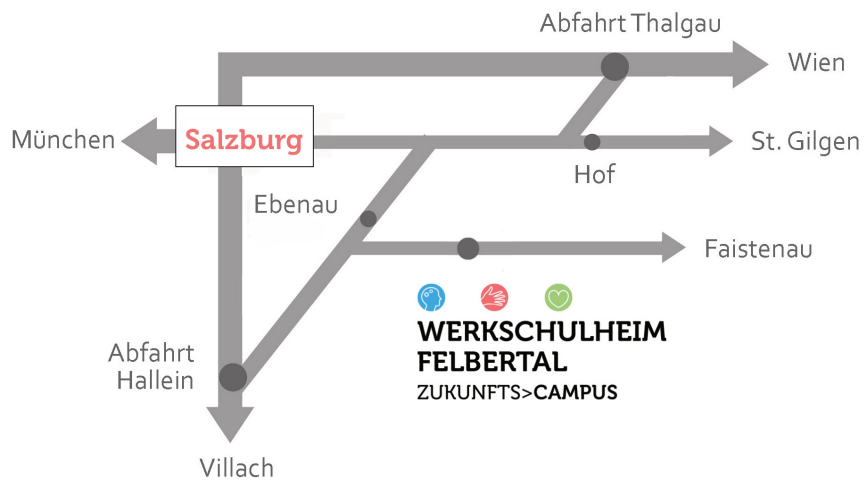
wertschätzenden Umgang miteinander ◦ angemessene Lern- und Arbeitskultur ◦ eine ansprechende Unterrichtsqualität ◦ regelmäßigen Informationsaustausch ◦ lösungsorientierte Konfliktkultur ◦ sinnvollen Umgang mit neuen Medien ◦ Anwesenheit und Pünktlichkeit ◦ Ordnung und Sauberkeit ◦ sorgsamem Umgang mit Sachwerten und der Umwelt



Investieren Sie in die Zukunft Ihres Kindes

Das Schul- u. Internatsgeld ist ein Jahresschulgeld für Unterbringung, Verpflegung, Schule und Werkstätte. Es kann in 10 Monatsraten (September bis Juni), jeweils monatlich im Vorhinein bezahlt werden. (Stand Sept. 2024)

			INTERNE	HALBINTERNE
Unterstufe	1. Klasse	monatlich	€ 943,20	€ 602,40
	2. Klasse	monatlich	€ 974,40	€ 619,20
	3. und 4. Klasse	monatlich	€ 1.018,80	€ 642,00
Oberstufe	5. bis 9. Klasse	monatlich	€ 1.107,60	€ 686,40



Werkschulheim Felbertal
Private Höhere Internatsschule
Werkschulheimstraße 11
5323 Ebenau
Telefon +43(0)6221-7281-
Direktion +122
Assistenz Schulleitung +123
Verwaltung +333
office@werkschulheim.at
www.werkschulheim.at

Schulerhalter ist der Verein zur
Förderung von Werkschulheimen

Großzügiger
Campus inmitten
der Natur

